



»Sammlung und Entsorgung von Haushaltsabfällen in Sachsen«

Die Entsorgung von Haushaltsabfällen ist ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Infrastruktur und stellt Städte und Landkreise gleichermaßen vor große Herausforderungen. Tag für Tag fallen in sächsischen Haushalten große Abfallmengen an, die gesammelt, transportiert und verwertet werden müssen.

Aufkommen in Sachsen

Im Jahr 2023 wurden in Sachsen insgesamt 1,6 Millionen Tonnen Haushaltsabfälle eingesammelt. Das waren durchschnittlich 400 Kilogramm je Einwohnerin bzw. Einwohner. Getrennt erfasste Wertstoffe, wie Glas, Papier, Pappe, Karton oder auch Textilien und Bekleidung, machten mit 709 Tausend Tonnen (44,0 Prozent) den größten Anteil am gesamten Aufkommen an Haushaltsabfällen aus.

Getrennt erfasste Wertstoffe in Deutschland 2023

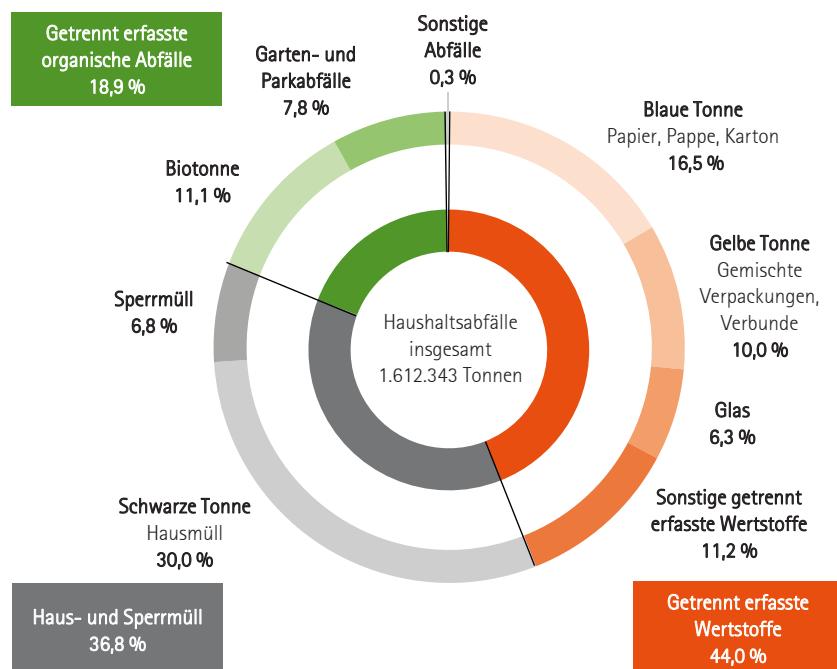


Getrennt erfasste Wertstoffe in kg je Einwohnerin bzw. Einwohner

[light gray square]	bis unter 120
[medium gray square]	120 bis unter 130
[light green square]	130 bis unter 140
[medium green square]	140 bis unter 150
[dark green square]	150 und mehr

Kartengrundlage: GeoBasis-DE, BKG 2024, dl-de/by-2-0
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2025

Zusammensetzung eingesammelter Haushaltsabfälle 2023



Insgesamt wurden in der Kategorie »Haus- und Sperrmüll« rund 484 Tausend Tonnen Hausmüll und 110 Tausend Tonnen Sperrmüll gesammelt. Das entsprach 36,8 Prozent der von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingesammelten Haushaltsabfälle oder 146 Kilogramm je Einwohnerin bzw. Einwohner. Getrennt erfasste organische Abfälle, das sind Abfälle aus der Biotonne sowie Garten- und Parkabfälle, umfassten knapp ein Fünftel des gesamten Aufkommens. Hier entfielen durchschnittlich 75 Kilogramm auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner. Bei der übrigen Menge handelte es sich um sonstige Abfälle. Dazu zählen insbesondere Lösemittel, Pestizide, Säuren, Laugen und andere Schadstoffe.

»Getrennt erfasste Wertstoffe« im Bundesvergleich

Durch die Trennung von Wertstoffen können hochwertige Sekundärrohstoffe aus Abfällen rückgewonnen werden. Im Bereich der getrennt erfassten Wertstoffe nahm Sachsen 2023 mit einem Jahresaufkommen

von 173 Kilogramm je Einwohnerin bzw. Einwohner im bundesweiten Vergleich eine führende Stelle ein. Von den eingesammelten Haushaltsabfällen entfiel fast die Hälfte (44,0 Prozent) auf die Kategorie »getrennt erfasste Wertstoffe«. In den anderen Bundesländern lag diese Quote im Bereich von 26,0 bis 34,5 Prozent.

Die Gelbe Tonne und ihre Verwertung

In Sachsen wurden 2023 durch öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger fast 161 Tausend Tonnen Abfall aus der Gelben Tonne (Gemischte Verpackungen und Verbunde) eingesammelt. Diese wurden nahezu vollständig einer Sortierung zugeführt (96,2 Prozent).

In Sortieranlagen werden die unterschiedlichen Wertstofffraktionen separiert und für die anschließende Verwertung aufbereitet. Das vorrangige Ziel ist die Rückführung von Wertstoffen in den Produktionskreislauf. Nach der Sortierung der Abfälle aus der Gelben Tonne konnten Kunststoffe und Gummi (42,4 Prozent), Metalle (14,2 Prozent), Pa-



Verteilung der von sächsischen Abfallentsorgungsanlagen angenommenen Abfälle aus der Gelben Tonne 2023



pier und Pappe (7,2 Prozent) und gebrauchte Geräte (0,1 Prozent) separiert werden. Der übrige Anteil (36,2 Prozent) konnte keiner verwertbaren Wertstoffgruppe zugeordnet werden und entfiel auf die »sonstigen Abfälle aus der mechanischen Behandlung«. All diese sortierten Abfälle konnten zu durchschnittlich 33,1 Prozent dem Recycling zugeführt und zu 7,9 Prozent als erzeugtes Produkt oder Sekundärrohstoff abgegeben werden. Auf vorbereitende Verfahren, darunter zählen das Sortieren, Zerkleinern und andere Verfahren mit dem Ziel der Verwertung oder Beseitigung, entfielen 7,7 Prozent. Mehr als die Hälfte (51,3 Prozent) der sortierten Abfälle aber wurde zur Verbrennung abgegeben.

Die Blaue Tonne, Glas, Textilien und ihre Verwertung

Die Abfälle aus der Blauen Tonne (Pappe, Papier, Karton) sowie Glas werden meist direkt als Sekundärrohstoff betrachtet und verwertet und somit wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt. Der Weg wird von der amtlichen Statistik nicht erfasst. Textilien werden in geringen Mengen in Sortieranlagen abgegeben oder gelangen in sonstige Abfallbehandlungsanlagen. Die Mehrzahl landet aber nicht in sächsischen Abfallentsorgungsanlagen.

Die Biotonne, Gartenabfälle, Parkabfälle und ihre Verwertung

Insgesamt 179 Tausend Tonnen Abfälle aus der Biotonne und 126 Tausend Tonnen Garten- und Parkabfälle wurden 2023 eingesammelt. Diese Abfälle wurden fast ausschließlich in biologischen Behand-

lungsanlagen verwertet. Diese Anlagen gewährleisten durch Verfahren wie Kompostierung oder Vergärung eine hochwertige stoffliche Verwertung. In sächsischen biologischen Abfallbehandlungsanlagen entstanden 180 Tausend Tonnen Kompost.

Die Schwarze Tonne und ihre Entsorgung

In Sachsen wurden 2023 durch öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger 484 Tausend Tonnen Abfälle über die Schwarze Tonne (Hausmüll) eingesammelt. Das entsprach durchschnittlich 119 Kilogramm je Einwohnerin bzw. Einwohner. Der in sächsischen Abfallentsorgungsanlagen angelieferte Hausmüll wurde zu 48,3 Prozent in mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen, zu 33,3 Prozent in Abfallverbrennungsanlagen und zu 11,3 Prozent in Sortieranlagen verarbeitet.

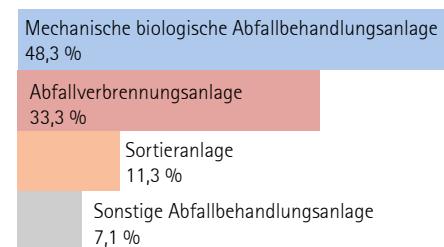
Die mechanisch-biologische Behandlung scheidet verwertbare Anteile ab und be-

reitet das Restmaterial für die energetische Verwertung oder die Deponierung vor. Sächsische mechanische biologische Abfallbehandlungsanlagen entsorgen neben dem Hausmüll unter anderem auch weitere Abfälle (bspw. Sperrmüll). Nach der Entsorgung wurden aus mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen 65,6 Prozent der ausgehenden Abfälle einer Verwertung zugeführt, darunter überwiegend einer Verbrennung. Ein Anteil von 25,9 Prozent der ausgehenden Abfälle wurde zur Beseitigung abgegeben, darunter hauptsächlich zur Ablagerung auf Deponien. Die übrigen ausgehenden Abfälle wurden zu einem vorbereitenden Verfahren, als erzeugtes Produkt oder als gewonnener Sekundärrohstoff abgegeben.

Abfallverbrennungsanlagen verbrennen Abfall und reduzieren damit das Abfallvolumen erheblich. Dabei werden die Abfälle zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. Sächsische Abfallverbrennungsanlagen nahmen 2023 insgesamt 254 Tausend Tonnen Abfälle an. Nach der Behandlung wurden 33,6 Prozent dieser Menge aus den Anlagen abgegeben und hauptsächlich zur sonstigen stofflichen Verwertung verbracht. Dazu zählen die Verfüllung in Tagebauen, der Deponiebau sowie rohstoffliche Verfahren. Letztere dienen der Rückgewinnung chemischer Grundbausteine. Nur ein geringer Anteil (4,4 Prozent) der Abfälle aus Abfallverbrennungsanlagen wurde in die Bereiche Recycling, Ablagerung und zu vorbereitenden Verfahren (Sortieren, Zerkleinern und andere Verfahren mit dem Ziel der Verwertung oder Beseitigung) abgegeben.



Verteilung der von sächsischen Abfallentsorgungsanlagen angenommenen Abfälle aus der Schwarzen Tonne 2023



Weitere Daten und Fakten zum Thema Abfallwirtschaft finden Sie in unserem Onlineangebot unter
<https://www.statistik.sachsen.de/html/abfallwirtschaft.html>